

# Tiroler, Tirolerinnen!

Am 24. April ist der Tag der Volksabstimmung, an dem dem Volk von Tirol die Möglichkeit geboten ist, der Welt seinen Willen kund zu tun! Der Tag ist ein Schicksalstag für Tirol, an dem Tirol seinen Lebenswillen zu äußern haben wird, den wir nützen müssen, wenn wir nicht unsere Zukunft preisgeben wollen. Die Verhältnisse drängen zur Entscheidung. Hört, was die führenden Männer unseres Landes darüber sagen:

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt, Wilhelm Grell kommt aus Erfahrung und aus eigener Anschauung zu dem Schlusse: Um unserer fürchterlichen Not zu entinnen gibt es keine andere Hilfe mehr, als aus dem Staate Deutschösterreich herauszukommen.

## Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren!

Jeder Tag, den wir bei Deutschösterreich verbringen ist verloren und bringt uns nur dem Augenblicke näher, an dem wir

### vollständig zugrunde gehen.

Für Tirol ist ein rascher Entschluß doppelt notwendig. Die Lage des Landes bedingt dies: ein schmaler Streifen, umgeben von Ländern mit um ein Vielfaches schwereren Valuten. Die Folge davon ist, daß wir **aus-  
gekauft** werden. Das Wenige was wir noch haben, wandert ins Ausland und

### unser Land wird bettelarm!

Es bleibt uns kein anderer Ausweg, als

### zu Deutschland zu kommen oder zugrunde zu gehen.

Wir dürfen uns durch die französischen Drohungen nicht einschüchtern lassen. Selbstbewußtsein und Festigkeit allein vermögen einem Volk die Achtung der Welt zu verschaffen. Wenn wir auf den französischen Wink hin unseren Willen **aufgeben**, würde man uns **verachten** und kein Mensch nähme uns mehr ernst.

**Darum muß die Volksabstimmung stattfinden und darum muß sie am 24. April stattfinden!**

Landeshauptmann Schraffl sagt ebenfalls, daß der Zeitpunkt gekommen ist, wo wir uns

### selber helfen müssen, sollte es, was es wolle.

**Es ist die letzte Stunde!** Die Entente will uns nicht helfen. Die jüngsten Wochen haben es wieder ganz einwandfrei bewiesen. Als unser Bundeskanzler in London um **Hilfe für die verhungierenden Säuglinge und Greise bat**, forderte die Entente als Antwort

### die Ablieferung von 6000 Milchflühen!

Und als unser Bundeskanzler den Franzosen und Engländern den Beweis lieferte, daß wir durch die hohe Bewertung der **Auslandsvaluten ausgeplündert und zu Bettlern gemacht** werden, forderte die Entente

### die Auslieferung des Goldhabes

der letzten Bedeckung der Papiergeld-Summen, des **einzigen**, was uns noch vor der vollständigen Selbentwertung dem **Bankrott, der akuten Hungersnot, der Revolution** bewahrt!



**Der Entente ist es mit ihrer Hilfeleistung nie ernst gewesen.**

**Sie kann uns gar nicht helfen.** Ein einwandfreier Zeuge, der amerikanische Oberst Emerson bestätigt dies. Amerika wundert sich darüber, daß die Entente von Hilfsaktionen spricht und mit ihrem Entzuge droht. Denn alle diese Länder, England, Frankreich und Italien sind an Amerika tief verschuldet und können ihre eigenen Schulden nicht bezahlen.

Diese Länder sind nicht einmal imstande, die Zinsen ihrer Schulden zu bezahlen. Und da soll sich Tirol mit der Drohung von der Einstellung der Hilfsaktion einschüchtern lassen?

**Die Tiroler Landesregierung hat die richtige Antwort gegeben, als sie den Franzosen ein Nein entgegenblenderte!**

Der Amerikaner sagt aber noch mehr. Es sind nicht nur Feinde Tirols auf der Welt. Wir haben auch Freunde.

### **Amerika**

das große mächtige Amerika ist unter ihnen. Der amerikanische Präsident hat erklärt, daß Amerika die ungerechte Verschiebung der Grenzen in Mittel-Europa nicht anerkennt. Noch mehr:

**Amerika erkennt den Friedensvertrag von Versailles nicht an.**

Wir haben mächtige Helfer in Amerika. Der Deutschamerikanische Bürgerbund hat dem Präsidenten eine Entschliebung überreicht, in der gefordert wird, daß

**gegen die weitere Anechtung Tirols Einspruch erhoben wird!**

In Amerika ist man zur Erkenntnis gekommen, daß

**uns nur der Anschluß an Deutschland zu retten vermag.**

Frankreich steht mit seiner Drohung so gut wie allein! Die Welt erwartet von den Tirolern, daß sie den einmal eingeschlagenen Weg weitergehen bis ans Ende, daß

**wir uns selbst treu bleiben!**

Lassen wir uns einschüchtern, beugen wir unseren Willen, so beslecken wir das blanke Ehrenschild des Tiroler Adlers. Es muß rein bleiben!

**Darum geht Tirol am 24. April geschlossen zur Urne, um den Anschluß an Deutschland zu fordern.**

